

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0133/2005

Auskunft erteilt:

Herr Witt

Ruf:

492 61 57

E-Mail:

WittG@stadt-muenster.de

Datum:

15.02.2005

Betrifft

Beseitigung des plangleichen Bahnüberganges an der Heroldstraße und Bau eines DB-Haltepunktes Mecklenbeck

Beratungsfolge

10.03.2005	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Bericht
14.04.2005	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht

Bericht:

Anlass

Mit Schreiben der DB Netz AG vom 18. Oktober 2004 werden wesentliche Grundlagen der bisherigen Planung für die Beseitigung des plangleichen Bahnüberganges an der Heroldstraße und für die Neuplanung des Haltepunktes Mecklenbeck geändert, die eine Umplanung des Projektes erforderlich machen.

Bisheriger Planungsansatz

Die bisherigen Planungen der Stadt zur Verlegung der Heroldstraße (Anlage 2) sehen vor, die Länge des Unterführungsbauwerkes durch eine Reduzierung der Anzahl der Gleise möglichst kurz zu halten.

Im Bereich der geplanten Straßenunterführung befanden sich bei Planungsbeginn sieben Gleistrassen (Gleis 707 wurde zwischenzeitlich abgebaut). Diese sollten auf die beiden Hauptgleise der Kursbuchstrecke (Kbs) 425 (Münster – Recklinghausen) und des Hauptgleises der Kbs 408 (Münster – Coesfeld) reduziert werden.

Dieses hätte zu Folge, dass das Überholgleis der Kbs 425 in Fahrtrichtung Münster (Gleis 706), das zugleich das Ausfädelgleis in Richtung Umgebungsbahn ist, um ca. 250 m verkürzt würde. Das Überholgleis in Fahrtrichtung Recklinghausen (Gleis 703) würde um ca. 400 m gekürzt. Als Folge dieser Verkürzung wäre bei einem weiteren Bedarf der Gleise eine Verschiebung des östlichen Bahnhofskopfes nach Osten erforderlich geworden.

Mit der Planung der verlegten Heroldstraße ist ein neuer DB-Haltepunkt Mecklenbeck geplant, der sowohl die Kbs 408 als auch die Kbs 425 umfassen soll. Zur Nutzung von Synergieeffekten soll die Erreichbarkeit der Bahnsteige über das Unterföhrungsbauwerk für die verlegte Heroldstraße erfolgen.

Neue Rahmenbedingungen

Mit Schreiben vom 18.10.2004 (Anlage 1) teilt die DB-Netz AG der Stadt Münster folgende wesentlichen neuen Sachverhalte mit:

- Der Bundesverkehrswegeplan 2003 geht bundesweit von einer Steigerung der Verkehrsnachfrage im Eisenbahngüterverkehr um 103 % für das Jahr 2015 gegenüber 1997 aus. Aufgrund dieser Steigerung kann nicht von einer Entbehrlichkeit der Umgehungsbahn ausgegangen werden.
- Es ist davon auszugehen, dass die Einrichtung eines Haltepunktes an der stark belasteten Kbs 425 mit dem Integrierten Taktfahrplan (ITF) nicht vereinbar ist.
- Die Gleise im Bereich der geplanten Unterföhrung Heroldstraße sind bis auf das Gleis 707 nicht entbehrlich.
- Als Folge der bisherigen Planung der Stadt Münster ist eine Verschiebung des östlichen Bahnhofskopfes denkbar. Dieses wäre jedoch mit einem Eingriff in die „Alttechnik“ des vorhandenen Stellwerks verbunden. Als Konsequenz wäre der Bau eines elektronischen Stellwerks und damit der gesamten signaltechnischen Sicherung des Bahnhofs Mecklenbeck erforderlich, was zusammen mit dem Umbau der Gleisanlagen und der Oberleitung eine Investitionssumme von – vorsichtig geschätzt – ca. 30 Mio. Euro bedeuten würde, die nicht finanzierbar ist.

Auswirkungen auf die bisherige Planung

Als Konsequenz aus den o.g. Anforderungen der DB-Netz AG ergeben sich folgende Auswirkungen auf die bisherige Planung:

- Der geplante Haltepunkt an der Kbs 425 wird aufgegeben. Dadurch können die von der DB weiterhin benötigten Gleise 703 und 706 in ihrer vorhandenen Länge erhalten bleiben. Eine Verschiebung des östlichen Bahnhofskopfes, der einen kostenintensiven Eingriff in die vorhandene Signaltechnik zur Folge hätte, entfällt.
- Durch den erforderlichen Erhalt von sechs Gleisen verlängert sich der abgedeckte Bereich der geplanten Straßenunterföhrung der verlegten Heroldstraße von ursprünglich ca. 22 m auf ca. 34 m.
- Bedingt durch den Erhalt der Gleise erhöht sich die maximale Längsneigung für die Heroldstraße im Abschnitt zwischen Weseler Straße und DB von bisher 6,0 % auf 6,5 %. Die maximale Längsneigung für den Radweg wird im gleichen Abschnitt von bisher 3,7 % auf 4,0 % ansteigen.
- Der geplante Haltepunkt an der Kbs 408 (Münster- Coesfeld) wird unter den bisherigen Rahmenbedingungen (Kreuzungspunkt) weiter verfolgt. Damit hierfür kein Eingriff in die vorhandene Stellwerktechnik erforderlich wird, hat die Stadt vorgeschlagen, die Straßenachse der verlegten Heroldstraße im Bereich der Eisenbahnunterföhrung nach Osten zu verschwenken (Anlage 3).

Weiteres Vorgehen

Die bisherige Planung (B-Plan) muss unter den o.g. Vorgaben geändert werden. Eine abschließende Stellungnahme der DB Netz AG zu der von der Stadt Münster vorgeschlagenen Straßenschwenkung liegt noch nicht vor. Die DB Netz AG prüft derzeit, ob diese ausreichend ist, um einen Eingriff in die vorhandene Signaltechnik zu vermeiden. Die Prüfung wird nach Auskunft der DB noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da auch Abstimmungen mit dem Eisenbahnbundesamt erforderlich sind.

Über das Prüfergebnis wird der Planungsausschuss informiert. Danach wird das Bebauungsverfahren unter den geänderten Rahmenbedingungen fortgeführt.

i.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

- Anlage 1: Schreiben der DB-Netz AG vom 18.10.2004
- Anlage 2: bisherige Planung
- Anlage 3: geänderte Planung